

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

1. QUARTAL 2005



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 27.01.2004</u>	<u>3</u>
RSV TRÄUMT SCHON VON DEUTSCHEN TITELKÄMPFEN	3
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 02.02.2005</u>	<u>5</u>
NOCH EIN PAAR SCHWÄCHEN GEZEIGT	5
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MONTAG, 14.02.2005</u>	<u>7</u>
DIE ZIELE GANZ KLAR VOR AUGEN	7
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 17.02.2005</u>	<u>8</u>
ZWÖLF FAHRER UND EIN TEAM	8
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 24.02.2005</u>	<u>10</u>
MEISTERLICHE MELANIE MÜLLER	10
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 25.02.2005</u>	<u>12</u>
SECHS RSV-EINRADFAHRER ÜBERRASCHEN	12
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 04.03.2005</u>	<u>14</u>
KORNWESTHEIMER FRAUEN IN FAVORITENROLLE	14
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 09.03.2005</u>	<u>15</u>
DURLACH-SAMMET-QUARTETT SORGT FÜR ÜBERRASCHUNG	15
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MONTAG, 21.03.2004</u>	<u>17</u>
DIE HOFFNUNG AUF DAS ERINNERUNGSVERMÖGEN	17
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 23.03.2005</u>	<u>19</u>
GÜNTER SAMMET GIBT NACH 27 JAHREN AMT AB	19
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 26.03.2005</u>	<u>21</u>
„HOSCH MR MOL N EIRO?"	21

Kunstradsport: Kreismeisterschaften der Jugend und Aktiven in Pattonville am Samstag

RSV träumt schon von deutschen Titelkämpfen

(met). Am kommenden Samstag beginnt in der Erich-Bracher-Schule in Pattonville die Saison 2005 für die Kunstradfahrer des RSV Möve Kornwestheim. Mit insgesamt neun Mannschaften stellt der Verein, der die Veranstaltung ausrichtet, das mit Abstand größte Starterfeld.

Die Kreismeisterschaften beginnen um 9.30 Uhr mit dem 4er Kunstfahren der Frauen. Dabei starten Sonja Bauer, Claudia Schweyher, Sabrina Sammet und Sandra Düringer für Kornwestheim. Sie fahren vorerst die Kür von der vergangenen Saison.

Direkt im Anschluss gehen Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im 4er Kunstfahren der Männer für den RSV an den Start. Sie haben in der vergangenen Saison die Schwierigkeit ihrer Kür erhöht und wollen in der ersten Jahreshälfte mehr Sicherheit gewinnen.

Nachdem es in Kornwestheim jahrelang kein Paar mehr im Bereich des 2er Kunstfahrens gab, wagen sich in dieser Saison Melanie Müller und Eva Pieper ans 2er Kunstfahren der Juniorinnen. Sie gehen erstmals in dieser Disziplin an den Start und wollen Wettkampferfahrung sammeln.

Im 4er Kunstfahren der Männer treten für den RSV die dritten Deutschen Meister vom vergangenen Jahr, Markus und Conrad Werner sowie Marc und Jochen Sammet an. Sie wollen in dieser Saison hoch hinaus und mindestens ihre Platzierung von den deutschen Meisterschaften wiederholen.

Im 1er Kunstfahren der Männer will Steffen Sammet wieder die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften schaffen. Ein weiteres Ziel ist die Qualifikation für die German Masters Serie, bei der die internationale Elite antritt. Um dies zu schaffen, muss er allerdings erst einmal die Qualifikationen für die Bezirksmeisterschaften, die württembergischen Meisterschaften und das Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften meistern.

Im 4er Einradfahren der Frauen stellen die Kornwestheimer zwei Mannschaften: Aus der Jugend kamen Eva Pieper, Christina Zeiler, Jasmin Düringer und Susanne Baust neu hinzu; sie wollen mehr Sicherheit bei den Wettkämpfen gewinnen. Seit mehreren Jahren erfolgreich treten Conny Marten, Claudia Schweyher, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt in dieser Disziplin an. Sie wollen nach dem vierten Platz bei den deutschen Meisterschaften 2004 endlich aufs Treppchen beim Saisonhöhepunkt.

Im 6er Kunstfahren der Frauen treten Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert für den RSV an. Nach einem guten fünften Platz bei den deutschen Meisterschaften 2004 wollen sie mindestens wieder die gleiche Platzierung erreichen.

Im 6er Einradfahren der Männer starten Conny Marten, Sabrina Sammet, Isabell Lorandt, Marc Sammet, Markus Werner und Jochen Sammet. Als gemischte Mannschaft durften sie bislang nicht bei den deutschen Meisterschaften teilnehmen. Nun hoffen sie, dass die Bundeshauptversammlung des Bundes Deutscher Radfahrer dieser Disziplin endlich die Zulassung zu den deutschen Meisterschaften erteilt.



Steffen Sammet: Erst die Kreismeisterschaften, dann gegen die Elite

Bild: oh

Kunstradsport: RSV Möve stellt bei Kreismeisterschaften die Hälfte der Teilnehmer

Noch ein paar Schwächen gezeigt

(met). Die Kunstradfahrer in den Altersklassen der Jugend und Aktiven haben sich bei den Kreismeisterschaften in der Sporthalle der Erich-Bracher Schule in Pattonville gemessen. Der RSV Möve Kornwestheim stellte dabei ungefähr die Hälfte des Starterfeldes.

Los ging es mit dem 4er Kunstfahren der Frauen. Dabei zeigten die Kornwestheimerinnen Sandra Düringer, Sonja Bauer, Claudia Schweyher und Sabrina Sammet eine gute Leistung. Die Kampfrichter hatten bei der Darbietung nur ein paar Unsynchronitäten zu bemängeln. Trainer Peter Sammet aber war mit der Leistung zufrieden.

Im 4er Kunstfahren der Männer ging es weiter. Daniel und Tobias Durlach sowie Steffen und Jochen Sammet hatten bei ihrer Kür noch einige Probleme. Sie hatten sich in der vergangenen Saison für eine schwerere Kür entschieden, zeigten dabei noch einige Unsicherheiten und konditionelle Schwächen, aus denen insgesamt drei Stürze resultierten. An diesem Problem werden sie bis zu den württembergischen Meisterschaften noch arbeiten.

Mit einer guten Leistung im 2er Kunstfahren der Juniorinnen stellten Eva Pieper und Melanie Müller ihre Trainer zufrieden. Sie absolvieren ihre erste Saison in dieser Disziplin. Da sie bei den Kreismeisterschaften zum ersten Mal starteten, waren sie noch ein wenig nervös, woraus zwei Stürze resultierten.

Im 4er Einradfahren der Frauen haben Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt dieses Jahr bei den deutschen Meisterschaften Großes vor. Ihren ersten Schritt bei den Kreismeisterschaften konnten sie mit einer guten Leistung begehen. Lediglich bei ihrer Höchstschwierigkeit zeigten sie sich noch ein wenig unsicher. Ihre vereinsinterne Konkurrenz in dieser Disziplin, bestehend aus Eva Pieper, Christina Zeiler, Jasmin Düringer und Susanne Baust, konnte krankheitsbedingt nicht starten.

Steffen Sammet knüpfte im 1er Kunstfahren der Männer an seine gute Form in der vergangenen Saison an. Er zeigte eine gute Kür und absolvierte auch seine Problemübungen ohne Fehler. Nun muss er mit seinem Trainer Wolfgang Sammet noch ein wenig an den Haltungsfehlern arbeiten, um seinen neunten Platz bei den deutschen Meisterschaften verteidigen zu können.

Die Kornwestheimer Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer stand ihren weiblichen Vereinskolleginnen in nichts nach. Markus und Conrad Werner zeigten zusammen mit Marc und Jochen Sammet eine gute Leistung. Auch sie hatten allerdings bei ihren Höchstschwierigkeiten einige Probleme, die es noch auszumerzen gilt.

Die Mannschaft im 6er Kunstfahren der Frauen hatte Schwierigkeiten mit der nervlichen Belastung. Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert hatten von Beginn an Unsicherheiten in ihrer Kür. Gegen Ende führten diese dann zu zwei Stürzen. Sie brauchen künftig vor allem mehr Selbstsicherheit in der Kür.

Im 6er Einradfahren stellten Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet ihren Trainer Peter Sammet zufrieden. Bis zu den nächsten Meisterschaften werden sie vor allem noch an der Synchronität arbeiten müssen.

Alles in allem war Hallenfachwart Peter Sammet mit den Ergebnissen seiner Sportler zufrieden. Bis zur zweiten Qualifikationsrunde, den Bezirksmeisterschaften in Ludwigsburg-Hoheneck am -20. Februar, wird er mit seinen Sportlern noch verstärkt an den Schwachpunkten arbeiten:



Überzeugte bei der Kreismeisterschaften in Pattonville und hat sich in dieser Saison viel vorgenommen: Der 4er Einrad der Frauen des RSV Möve mit Isabell Lorandt, Sabrina Sammet, Conny Marten und Claudia Schweyher Bild: pm

Kunstradfahren: RSV Möve stellt sich auf die Bezirksmeisterschaften ein**Die Ziele ganz klar vor Augen**

(met.) Am Sonntag, 20. Februar, geht die Saison für die Jugendlichen und aktiven Kunstradfahrer vom RSV Kornwestheim in die zweite Runde. Bei den Bezirksmeisterschaften in Ludwigsburg-Hoheneck gehen sieben Kornwestheimer Mannschaften und ein Einer-Kunstradfahrer an den Start.

Die 70 Teilnehmer gehen auf zwei Fahrflächen verteilt ab 13.30 Uhr an den Start. Fast zeitgleich starten die Kornwestheimer Mannschaften im 4er-Einradfahren der Juniorinnen und die der Frauen. Conny Marten, Sabrina Sammet, Claudia Schweyher und Isabell Lorandt treten in der Alters-klasse der Frauen an. Bei den Kreismeisterschaften am 29. Januar hatten sie die Saison mit einer guten Leistung eingeläutet. Bei den Bezirksmeisterschaften treffen sie nun auf harte Konkurrenz. Im Starterfeld befindet sich unter anderem der ehemalige Deutsche Meister in dieser Disziplin, die Mannschaft aus Denkendorf.

Ihren ersten Start dieses Jahr absolvieren Eva Pieper, Christina Zeiler, Jasmin Düringer und Susanne Baust. Bei den Kreismeisterschaften mussten sie krankheitsbedingt aussetzen. Bei den Bezirksmeisterschaften müssen sie nun zeigen, dass sie im Vergleich zur letzten Saison an Nervenstärke gewonnen haben.

Im Einer-Kunstradfahren der Männer will Steffen Sammet seine gute Leistung von den Kreismeisterschaften wiederholen. Auch in seiner Disziplin gibt es starke Konkurrenz. Er tritt unter anderem gegen den Junioren-Vizeeuropameister Florian Halter aus Erlenbach sowie den ehemaligen Vizeweltmeister José Arellano aus Öhringen an.

Im 4er-Kunstradfahren der Männer muss Steffen Sammet eine Stunde später dann mit seinem Bruder Jochen sowie den Brüdern Daniel und Tobias Durlach an den Start. Im vergangenen Jahr hatten sich die Vier dazu entschlossen, die Schwierigkeit ihrer Kür radikal zu erhöhen. Nun, nachdem sie die Schwierigkeiten technisch beherrschen, müssen sie ihre alte Sicherheit wieder gewinnen. Im 6er-Einradfahren gehen für den RSV Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet an den Start.

Sie kämpfen diese Saison darum, für die Deutschen Meisterschaften als gemischte Mannschaft vom Bund Deutscher Radfahrer eine Startgenehmigung zu bekommen. Hierfür müssen sie allerdings auch die nötigen Qualifikationspunktzahlen erreichen:

Bei den Kreismeisterschaften glänzten Sandra Düringer, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sabrina Sammet im 4er-Kunstradfahren der Frauen mit einer guten Leistung. Bei den Bezirksmeisterschaften wollen sie nun ihrem Saisonziel, einem Platz auf dem Treppchen bei den Deutschen Meisterschaften, näher kommen.

Auch Markus und Conrad Werner konnten zusammen mit Marc und Jochen Sammet im 4er-Einradfahren der Männer bei den Kreismeisterschaften einen gelungenen Saisonauftakt feiern. Die Bezirksmeisterschaften nutzen sie vor allem dazu, eine Rückmeldung über ihren Trainingsfortschritt unter Wettkampfbedingungen zu bekommen.

Bei Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im 6er-Kunstradfahren der Frauen gab es bei den Kreismeisterschaften noch nervliche Probleme. Bei den Bezirksmeisterschaften wird man sehen, ob sie mit ihrer Kür mehr Sicherheit gewonnen haben.



Die Frauen-Viererformation bei der Flügelmühle

Bild: oh

Kunstradsport: RSV Möve bei Kreismeisterschaften der Schüler

Zwölf Fahrer und ein Team

(kwz). Die Kreismeisterschaften der Schülerinnen und Schüler im Kunstradsport werden am kommenden Sonntag, 20. Februar, in der Sporthalle in Hoheneck ausgetragen. Der RSV Möve Kornwestheim geht mit zwölf Einzelfahrern und einer Vierer-Einradmannschaft an den Start.

Mit neuer Zusammensetzung der Vierer-Einradfahrer der Schüler wollen Carmen Janocha, Vanessa Fuchs, Fabian Grochau und Robert Otto eine gute Leistung darbieten. Sie haben gute Chancen auf den Titel, denn sie treten gegen die Mannschaft aus Bissingen an, die einige Punkte weniger aufgestellt hat.

Als einziger Starter des RSV Möve bei den Schülern C geht Ruben Schäfer als Titelfavorit mit drei Punkten Vorsprung auf Lukas Kanne aus Neckarweihingen ins Rennen. Im Einer-Kunstoffahren der Schüler B geht zuerst Marcel Traber an den Start. Es folgt Domenic Wörner. Beide hoffen auf ein Weiterkommen in dieser Saison.

Wie in den vergangenen Jahren verzeichnet das Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen C das größte Starterfeld. Gleich fünf Sportlerinnen vom RSV wollen in dieser Konkurrenz ihr Können beweisen. Den Anfang macht Lena Pfeiffer, gefolgt von Iris Mahninger und Larissa Garau. Letztere startet zum ersten Mal bei einer Kreismeisterschaft. Mit ein wenig mehr Erfahrung folgen Antje Grochau und Christiane Otto.

Bei den Schülerinnen B gehen vier Sportlerinnen für den RSV Möve an den Start, die alle unter die ersten Drei kommen können. Dicht aufeinander gefolgt fährt zunächst Lisa-Marie Pfeiffer. Danach starten Anja Mahninger, Maren Müller und Carmen Janocha. Wie im vergangenen Jahr möchte sich Carmen Janocha für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren. Das dürfte für sie auch kein größeres Problem sein, da sie etwas mehr Punkte aufgestellt hat als ihre Konkurrentinnen aus Kornwestheim.

Melanie Müller startet bei den Schülerinnen A. Sie ist als Erstplatzierte aufgestellt, wird es aber schwer haben, sich gegenüber ihren Konkurrentinnen durchzusetzen. Sie hofft, sich dieses Jahr mit einem neuen Programm für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren zu können. Im vergangenen Jahr hatte sie dieses Ziel nur knapp verfehlt.



Lenkerstand: Melanie Müller

Bild: oh

Kunstradsport: Kreismeisterschaften der Schüler in Hoheneck

Meisterliche Melanie Müller

(kwz). Der RSV Möve Kornwestheim kehrte mit zwei Titeln von den Schüler-Kreismeisterschaften in Hoheneck zurück. Für den RSV waren zwölf Einzelfahrer und ein Team an den Start gegangen.

Gleich fünf Sportlerinnen bei den Schülerinnen C hatten ihr Können bewiesen: Lena Pfeiffer kam auf Rang 21, Larissa Garau landete gleich bei ihrer ersten Kreismeisterschaft auf Platz 14.

Iris Mahninger erreichte Platz elf, Christiane Otto Rang. zehn und Antje Grochau mit persönlicher Bestleistung Rang vier. Bei den Schülern C schaffte es Ruben Schäfer auf den dritten Platz.

In der Gruppe B der Schülerinnen starteten vier RSV-Sportlerinnen. Lisa-Marie Pfeiffer errang mit persönlicher Bestleistung den zehnten Platz, Maren Müller verfehlte mit Rang vier nur knapp die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft, fuhr aber eine persönliche Bestleistung heraus. Carmen Janocha qualifizierte sich nur sehr knapp und landete auf dem dritten Platz. Für die größte Überraschung sorgte Anja Mahninger. Sie zeigte ihre persönliche Bestleistung, schlug alle ihre Konkurrentinnen aus Kornwestheim und wurde Vizemeisterin.

Bei den Schülern B landete Marcel Traber auf Platz sieben, Domenic Wörner mit persönlicher Bestleistung auf Platz drei.

Melanie Müller startete bei den Schülerinnen A. Trotz eines schwierigen Programms setzte sie sich gegen alle Konkurrentinnen mit einer guten Darbietung durch. Sie fuhr eine persönliche Bestleistung und wurde verdient Kreismeisterin. Zudem qualifizierte sie sich für die Bezirksmeisterschaft, die Anfang April in Denkendorf stattfindet.

Die neu gebildete Vierer-Einradmannschaft mit Carmen Janocha, Vanessa Fuchs, Fabian Grochau und Robert Otto holte sich ebenfalls den Titel des Kreismeisters. Sie stürzten zwar in der Mitte ihrer Darbietung gleich zweimal, ansonsten fuhren sie aber eine gute Kür und verzeichneten ebenfalls eine Bestleistung.

Mit ihnen rechnet der RSV Möve auf jeden Fall bei den Bezirksmeisterschaften. Als einzige konnten sie sich gleich für die württembergische Meisterschaft qualifizieren.



*Haben sich für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert (stehend von links): Fabian Grochau, Robert Otto, Vanessa Fuchs;
(sitzend) Carmen Janocha, Anja Mahninger und Melanie Müller*
Bild: oh

Kunstradsport: Leistungsschub bei den Bezirksmeisterschaften**Sechs RSV-Einradfahrer überraschen**

(met). Bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend und Aktiven im Kunstradfahren in Ludwigsburg-Hoheneck kamen von den insgesamt 71 Startern acht aus Kornwestheim.

Mit einer passablen Leistung meisterten Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt im 4er Einradfahren der Frauen die zweite Qualifikationsrunde in dieser Saison. Im Kunstradsport müssen sich alle Sportler jede Saison von den Kreismeisterschaften über die Bezirksmeisterschaften zu den Landesmeisterschaften qualifizieren. Dort versuchen sie dann, die nötige Punktzahl für das Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften zu erreichen. Beim Halbfinale ist eine bestimmte Platzierung nötig, um die Zulassung zu den deutschen Meisterschaften zu bekommen. Die vier Kornwestheimerinnen hatten in Hoheneck in ihrer Darbietung noch einige Unsynchronitäten, die sie bis spätestens zum Halbfinale abstellen wollen, um ihr großes Ziel, einen Platz auf dem Treppchen bei den deutschen Meisterschaften, zu verwirklichen. Bei den Bezirksmeisterschaften schafften sie es auf den dritten Platz.

Im 1er Kunstfahren der Männer ging Steffen Sammet für Kornwestheim an den Start. Er zeigte im Vergleich zu den Kreismeisterschaften bei den Bezirksmeisterschaften deutlich mehr Schwächen. Besonders bei den Dreh-Übungen bekam er wieder viele Abzüge. Dabei muss der Sportler auf dem Hinterrad fahrend drei Drehungen

um 360 Grad mit einem Durchmesser, der kleiner als 50 Zentimeter ist, in verschiedenen Positionen fahren. Steffen Sammet bekommt bei diesen Übungen häufig Abzüge, da seine Drehungen einen zu großen Durchmesser haben. So reichte es nur für den vierten Platz.

Im 4er Kunstfahren der Männer konnten sich Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im Vergleich zu den Kreismeisterschaften deutlich verbessern. Sie zeigten eine viel sicherere Kür als vor drei Wochen bei den Kreismeisterschaften. Bis zum Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften im Herbst wollen sie mit ihrer neuen Kür, mit der sie in der vergangenen Saison debütierten, wieder die Sicherheit gewinnen, die sie mit der alten Kür hatten.

Im 6er Einradfahren überraschte die gemischte Kornwestheimer Mannschaft mit einem regelrechten Leistungsschub im Vergleich zu den Kreismeisterschaften. Im letzten Training vor den Bezirksmeisterschaften hatte Trainer Peter Sammet noch seinem Unmut über die schleppenden Fortschritte Luft gemacht. Bei den Bezirksmeisterschaften schafften Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet dann prompt eine neue persönliche Bestleistung.

Eine herbe Enttäuschung erlebten Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet im 4er Einradfahren der Männer. Nachdem sie sich in den vergangenen Jahren mit mehreren Platzierungen auf dem Treppchen und zwei Titeln bei den deutschen Meisterschaften zur erfolgreichsten Mannschaft in der Geschichte des RSV Möve entwickelt hatten; erzielten sie nun ihr schlechtestes Ergebnis seit fünf Jahren. Nach einem relativ guten Start häuften sich nach einem Viertel der Kür die Leichtsinnsfehler. Trainerin Elke Sammet hofft, dass die Mannschaft aus diesen Fehlern lernt und diese in Zukunft vermeidet. Ihr Saisonziel, ein Platz auf dem Treppchen bei den deutschen Meisterschaften, ist bei den Bezirksmeisterschaften wieder ein wenig weiter in die Ferne gerückt.

Im 6er Kunstfahren der Frauen konnten sich Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im Vergleich zu den Kreismeisterschaften deutlich verbessern. Sie strahlten vor allem mehr Sicherheit aus. Dennoch zeigten sie noch einige Unsynchronitäten und Haltungsfehler in ihrer Kür, die nicht bis zu den württembergischen Meisterschaften in zwei Wochen auszumerzen sind. Bis zum Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften im Herbst müsste die Zeit dafür allerdings reichen.

Eine überraschend gute Leistung zeigten Eva Pieper, Christina Zeiler, Jasmin Düringer und Susanne Baust im 4er Einradfahren der Juniorinnen. Nachdem es den vier in der vergangenen Saison vor allem an Selbstsicherheit mangelte, zeigten sie sich nun deutlich sicherer im Sattel. Dennoch machten sich in der Kür noch konditionelle Schwächen bemerkbar.



Die sechs Einradfahrer des RSV überraschten bei den Bezirksmeisterschaften mit neuer Bestleistung *Bild: Archiv/pm*

**Kunstrad: RSV mit sieben Teams und einem Einzelstarter bei
württembergischen Meisterschaften**

Kornwestheimer Frauen in Favoritenrolle

(met.) Am morgigen Samstag müssen die Kunstradfahrer vom RSV Möve Kornwestheim früh aufstehen, denn dann sind die württembergischen Meisterschaften im Kunstradfahren in Magstadt.

Bei den württembergischen Meisterschaften treten insgesamt 110 Starter, darunter mehrere Weltmeister und deutsche Meister an. Der RSV fährt mit sieben Mannschaften und einem 1er Kunstfahrer mit.

Den ersten Kornwestheimer Start absolvieren Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Sonja Bauer im 4er Kunstfahren der Frauen. Sie gehen als Favoriten auf den Meistertitel an den Start. Die Kornwestheimerinnen zeigen eine von der Schwierigkeit höher eingestufte Kür als die Teams aus Magstadt, Hofen und Ebnat.

Gleich im Anschluss können die Männer ihr Können beweisen. Daniel und Tobias Durlach treten mit Steffen und Jochen Sammet gegen den Deutschen Meister aus Erlenbach an. Die RSVler machen sich keine Titelhoffnungen, sie wollen Wettkampf-Erfahrung und Sicherheit gewinnen. Auch im 4er Einradfahren dürfen die Kornwestheimer Männer gleich im Anschluss an ihre Vereinskolleginnen an den Start gehen. Um optimal vorbereitet zu sein, haben beide Mannschaften am vergangenen Wochenende zusätzliche Trainingseinheiten unter Aufsicht eines Verbandstrainers absolviert. Im 4er Einradfahren der Frauen treten Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt gegen den deutschen Meister 2003 an. Ihre männlichen Kollegen Markus und Conrad Werner und Marc und Jochen Sammet haben bei den württembergischen Meisterschaften vor allem mit sich zu kämpfen. Nach den vermässelten Bezirksmeisterschaften müssen sie beweisen, dass sie auch diese Saison vorne mitfahren können.

Nachdem sie bei den Bezirksmeisterschaften überraschend gut abgeschnitten haben, wollen Eva Pieper, Christina Zeiler, Jasmin Düringer und Susanne Baust im 4er Einradfahren der Juniorinnen zeigen, dass sie diese Leistung konstant halten können.

Zur letzten Kornwestheimer Mannschaft im Vormittagswettbewerb zählen Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im 6er Kunstfahren. Dort treten nun Frauen und Männer gegeneinander an. Dies hat zur Folge, dass die Kornwestheimerinnen auf die amtierenden deutschen Meister treffen. Sie haben allerdings gute Chancen auf den zweiten Platz.

Nach dem stressigen Vormittag können es die Sportler vom RSV am Nachmittag ruhiger angehen. Es bleiben nur noch die Mannschaft im 6er Einradfahren sowie Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer. Im 6er Einradfahren erwartet Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet die erste große Bewährungsprobe. Im 1er Kunstfahren der Männer hat es Steffen Sammet mit hochkarätiger Konkurrenz zu tun, unter anderem starten der ehemalige Vizeweltmeister Jose Arellano aus Öhringen und der amtierende Vizeweltmeister Robin Hartmann aus Nufringen.

**Kunstradsport: Drei Titel für den RSV Möve Kornwestheim bei den
württembergischen Meisterschaften**

Durlach-Sammet-Quartett sorgt für Überraschung

(met). Bei den württembergischen Meisterschaften im Kunstradfahren der Jugend und Aktiven gewannen die Sportler vom RSV Möve Kornwestheim insgesamt drei Titel.

Den ersten Titel holten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Sonja Bauer im 4er Kunstfahren der Frauen. Sie fuhrten mit einer guten Leistung einen deutlichen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz heraus: Somit haben sie sich den Weg für den weiteren Saisonverlauf geebnet. Im Herbst geht es mit den Wettbewerben auf nationaler Ebene weiter. Dann wollen die Kornwestheimerinnen zeigen, dass sie auch auf Bundesebene vorne mitfahren können. Trainer Peter Sammet war insgesamt zufrieden mit der Leistung der Mannschaft. Zur Vorbereitung auf das Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften und die deutschen Meisterschaften wird er die Sportlerinnen im Sommer noch an einigen Pokalturnieren teilnehmen lassen.

Vollkommen überraschend gewannen Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet den württembergischen Meistertitel. Hierbei profitierten sie unter anderem vom Ausfall der amtierenden deutschen Meister aus Erlenbach. Als die Kornwestheimer dies erfuhren, sahen sie ihre Chance und verwiesen mit ihrer besten Leistung seit zwei Jahren den Drittplatzierten von den deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr mit knappem Vorsprung auf den zweiten Platz.

Den dritten Titel sicherten sich Markus und Conrad Werner und Marc und Jochen Sammet im 4er Einradfahren der Männer. Nach ihrer schlechten Leistung bei den Bezirksmeisterschaften vor zwei Wochen zeigten sich die vier Kornwestheimer nun fast wieder mit der alten Sicherheit. Vor allem an den Synchronitätsfehlern müssen die RSVler aber noch arbeiten, wenn sie bei den deutschen Meisterschaften ihren dritten Platz vom Vorjahr wiederholen wollen.

Mit einer guten Leistung bestätigten Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt ihre bisherigen Ergebnisse der Saison und kamen hinter der Mannschaft aus Denkendorf auf den zweiten Platz. Da sie wie die männliche Einradmannschaft schon längere Zeit mit der gleichen Kür auftreten, sind die größeren Fehler bereits ausgemerzt. Es treten aber noch Detailfehler auf. Diese abzustellen, ist jedoch sehr langwierig und mühsam. Bis zum Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften im Herbst werden die Kornwestheimerinnen weiter daran arbeiten und den Trainingsfortschritt bei einigen Pokalfahren im Sommer überprüfen.

Eine ähnliche Situation wie bei den Mannschaften im 4er Einradfahren liegt bei der Mannschaft im 6er Einradfahren der Elite vor. Auch dort bemängelte das Kampfgericht Detailfehler. Die Kornwestheimer mussten wie beim 4er Einradfahren der Frauen der Mannschaft aus Denkendorf den Vortritt lassen. Da vom Bund Deutscher Radfahrer gemischte Mannschaften noch nicht für die deutschen Meisterschaften zugelassen wurden, hoffen Sabrina Sammet; Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet weiterhin, eine Sondergenehmigung zu bekommen. Besonders durch das hervorragende Ergebnis bei den Bezirksmeisterschaften und das gute Ergebnis bei den württembergischen Meisterschaften hätten sie sich diese verdient.

Mit einer guten Leistung verbesserte sich Steffen Sammet bei den württembergischen Meisterschaften um zwei Plätze auf Rang sieben. Er schaffte sogar die Qualifikation für die German-Masters-Serie, eine internationale Wettkampfsreihe, bei der die Weltelite in den 1er und 2er Kunstdisziplinen im Kunstradfahren antritt.

Bei Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im 6er Kunstfahren der Elite sind weiterhin die Nerven das größte Problem. Bis zur Hälfte ihrer Kür zeigten die Kornwestheimerinnen eine gute Leistung. Als es jedoch in der Mitte der Kür zu einem Sturz kam, lagen die Nerven blank, und weitere Stürze folgten. Trainer Peter Sammet bemerkte allerdings, dass die Haltungsfehler weniger werden. Auch diese Mannschaft wird noch einige Pokalturniere absolvieren, um mehr Sicherheit zu gewinnen.



Das RSV-Team im 4er Kunstfahren - hier beim Außenring - wurde württembergischer Meister

Foto: Archiv/pm

Die Hoffnung auf das Erinnerungsvermögen

200 Mitglieder aus den Vereinen beteiligen sich an der Markungsputzete

Kornwestheim. Bewaffnet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen sorgten am Samstagvormittag rund 200 Menschen auf Kornwestheims Straßen, am Wegesrand und in Büschen für Sauberkeit und Ordnung. Mitglieder aus den verschiedensten Vereinen beteiligten sich an der traditionellen Markungsputzete und machten Kornwestheim damit wenigstens für einen Tag zur saubersten Stadt Baden-Württembergs.

VON MIRIAM KUCHER

Dass diejenigen, die den Müll aufsammeln, nicht zu denen gehören, die ihn wegwerfen, das ist Christine Hartkorn von der Umweltberatung, die zum fünften Mal den „Frühjahrsputz“ organisiert und koordiniert, schon klar. Trotzdem hofft sie mit der all-jährlichen Markungsputzete etwas zu erreichen: „Wenn die Kinder und Jugendlichen, die sich hier heute beteiligen, später daran erinnern, einen ganzen Samstagvormittag geopfert zu haben, um Kornwestheim vom Müll zu befreien, werden sie hoffentlich nicht achtlos ihre Kaugummipapierchen und Getränkekartons wegwerfen und vielleicht sogar versuchen, Mitschüler und Freunde vom Gang zum Mülleimer zu überzeugen. Das wär schon toll.“

Wegen des Schnees in den März verschoben

Bis jetzt freut sich Christine Hartkorn auch allein schon über die Tatsache, dass trotz der Terminänderung - eigentlich sollte die Putzete schon im Februar durchgeführt werden, wurde aber wegen des Schnees verschoben - wieder zahlreiche Kornwestheimer Vereine an der Putzaktion teilnehmen und ganz besonders über den erstaunlich hohen Anteil an Jugendlichen, die in diesem Jahr ungefähr ein Viertel der fleißigen Helfer ausmachen. Die Jugendfeuerwehr beispielsweise, die zum ersten Mal dabei ist, hat gleich 15 Kinder mitgebracht, die alle „mit Feuereifer an die Sache rangehen“. In drei Gruppen sind die Floriansjünger unterwegs, um vom „Hegemann bis zum Wasserturm“ mal so richtig aufzuräumen. Das Rote Kreuz, das wie immer für die Verpflegung sorgt, schickt ebenfalls die Jugendlichen los, um die Wege von der Kläranlage bis zur Realschule wieder glänzen zu lassen.

Und auch der Radsportverein Möve Kornwestheim hat eher die jüngeren Mitglieder zum Kehren überreden können. 17 Jugendliche und drei Betreuer sind für ein sauberes Kreidlergebiet zuständig. Und das ist laut Elke Sammet, Manuela Kühn und den kleinen Helfern ein hartes Stück Arbeit. Ein Bierfass, Teppiche und so manches tote Tier machen den Helfern zu schaffen. Auch „nicht ganz jugendfreie Funde“ habe es leider so einige gegeben, beklagt Manuela Kühn. Darum wollen die Radsportler nächstes Jahr entweder ein anderes Gebiet zugewiesen bekommen oder sich Verstärkung aus den Reihen der Erwachsenen holen.

Aber das Kreidlergebiet ist nicht der einzige „Müll-Brennpunkt“ in den in 19 Bereiche aufgeteilten Außengebieten von Kornwestheim.

Baubürgermeister Michael Köpple weiß zum Beispiel auch von „wildem Müllablagerungen“ auf dem Gelände des Autokinos. Ganze Kofferräume seien dort schon geleert worden, und auch an der B 27 sei im Laufe des Vormittags von einer der Gruppen ein halbes Campinglager ausgehoben worden. „Im Großen und Ganzen haben die Teilnehmer jedoch berichtet, weniger Müll als in den Vorjahren gesammelt zu haben“, meint Köpple zum Abschluss der Aktion auf dem Bauhof. Der niedrigere Sammelerfolg trübt die Freude der Teilnehmer natürlich nicht. Im Gegenteil. Klar sei jedenfalls, so Köpple, dass es allen Spaß gemacht habe und Kornwestheim - wenn auch vermutlich nicht für allzu lange Zeit - richtig sauber sei.

Und weil das nun mal nicht alle Tage vorkommt, gibt's für die „Müllmänner und -frauen auf Zeit“ neben einer sauberen Stadt noch eine weitere Belohnung - nämlich Gulasch.



Zum ersten Mal bei der Markungsputzete dabei: die Kornwestheimer Jugendfeuerwehr. Die Jugend zeigte sich in diesem Jahr besonders eifrig.
Foto: pm

Günter Sammet gibt nach 27 Jahren Amt ab

Neue erste Vorsitzende des RSV Möve Kornwestheim ist Petra Garau

Kornwestheim (met). Bei der Hauptversammlung des Radsportvereins (RSV) Möve Kornwestheim hat Günter Sammet, seit dem Jahr 1968 erster Vorsitzender des Vereins, seinen Posten abgegeben. Seine Nachfolgerin ist Petra Garau.

Sammets Entscheidung, nicht mehr für das Amt zu kandidieren, hatte die Vereinsmitglieder nicht überraschend getroffen. Seit einigen Jahren war Sammet schon auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Diese hat er in Petra Garau gefunden, die seit 2002 zweite Vorsitzende des Vereins ist. Günter Sammet wurde von den Mitgliedern einstimmig zum Ehrenmitglied und Ehrenvorstand des RSV ernannt.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand somit die Verabschiedung Günther Sammets. Er bedankte sich in seinem Bericht bei allen Helfern für das Vereinsjahr 2004. Im Kunstradbereich konnten wieder etliche Titel, unter anderem ein dritter Platz bei den deutschen Meisterschaften, errungen werden. AOK-Radtreff und Wanderfahrten seien im vergangenen Jahr gut angenommen worden.

Den vom Stadtverband für Sport vergangenes Jahr eingeführten „Tanz in den Mai“ lobte der scheidende Vorsitzende. Er informierte darüber, dass auch dieses Jahr wieder eine solche Veranstaltung durchgeführt wird und bat die Mitglieder um Mithilfe. Auch die Jugendarbeit wurde von Günter Sammet gelobt, insbesondere die Jugendfreizeit. Außerdem habe die Jugendabteilung das Jakob-Sigle-Heim besucht und die jugendlichen Sportler hätten einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt und die Jahresfeier des RSV organisiert.

Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse: Rolf Schneider hat weiterhin das Amt des Kassiers inne. Angelika Düringer bleibt Schriftführerin, Peter Sammets Amtszeit als Hallenfachwart wurde auch verlängert. Kurt Mahninger ist für weitere zwei Jahre Wanderfahrtwart und Thomas Müller bleibt Mövennestwart.

Änderungen ergaben sich lediglich an der Spitze der Vereinsführung. Petra Garau wird erste Vorsitzende, ihr Stellvertreter ist nun Francesco Garau. Auch bei den Kassenprüfern gab es eine Änderung. Hier trat Peter Kempf neu in das Amt ein.

In ihrer Antrittsrede bedankte sich Petra Garau bei Günter Sammet für seine Tätigkeit und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk. Sie forderte die Vereinsmitglieder zu aktiver Mithilfe und Unterstützung der Fachwarte bei Veranstaltungen auf.



Löst Günter Sammet (rechts) ab: Petra Garau

Foto: pm

„Hosch mr mol n Eiro?“

... und was sonst noch so in der Stadt geschah

Beifall für die Stadt Kornwestheim. Sie hat eine neue Methode entwickelt, die klammen Kassen zu füllen - mittels einer Spendenbox, in der Kirche auch Klingelbeutel genannt, auf der Königstraße in Stuttgart Sammelbüchse. Eine solche Spendenbox stellte die Stadt am vergangenen Samstag bei der Kornwestheimer Jazzaktion im „Haus der Musik“ auf und fragte: „Hosch mr mol n Eiro?“ Das stolze Ergebnis: 140 Euro für die Kultur. Lieber würde die Stadt ja Eintritt nehmen, aber bei einer Veranstaltung, bei der es ein stetes Kommen und Gehen ist, geht das nicht. Und deshalb die Spendenbox. Die ja auch bei anderen Veranstaltungen zum Einsatz kommen könnte. Zum Beispiel bei Gemeinderatssitzungen.

Beifall natürlich auch für die Kornwestheimer Landfrauen, die den Brunnen an der Dorfkirche so schön österlich geschmückt haben. Unserem Fotografen fiel es bei der Vorstellung des fertigen Werks allerdings schwer, sich auf die bunten Ostereier und vielen Girlanden zu konzentrieren. Seine Augen fielen immer wieder auf „Unmengen“, wie er sich ausdrückte, von selbstgebackenem Kuchen, den die Frauen zur Stärkung der Kräfte während des Schmückens mit zum Dorfplatz gebracht hatten. „Als ob sie eine ganze Kompanie zu verpflegen hätten.“ Und was den Kollegen noch mehr erstaunte. Den Kaffee tranken die Damen unter freiem Himmel nicht etwa aus Plastikbechern, sondern aus feinstem Porzellan. Tja, so Landfrauen haben eben noch Stil.



Beifall - und zwar den lautesten - gibt's heute für Markus Thum, CDU-Mitglied und am vergangenen Freitag Delegierter der Kornwestheimer Christdemokraten bei der Nominierung des Landtagskandidaten. Wenn Beifall spenden ein Studiengang wäre, Thum wäre der geborene Anwärter auf den Lehrstuhl. Wie der Kornwestheimer immer dann ohne eine Sekunde Verzögerung und gut vernehmlich Beifall klatschte, wenn der Redner die Kunstpause einlegte, und wie Thum damit die Massen bewegte, es ihm gleichzutun - nachgerade sensationell. Ein Naturtalent. Eine Bereicherung für jeden Parteitag. CDU-Politiker sollten sich überlegen, ob sie Thum nicht bei „Christiansen“ in die Zuschauerreihen einschmuggeln, wenn sie dort als Gast eingeladen sind...

Kein Beifall für uns, denn ein Rechenfehler ist uns unterlaufen. 1968 ist Günter Sammet zum Vorsitzenden des RSV Möve Kornwestheim gewählt worden, 2005 kandidierte er nicht mehr. Dann war er also genau - eins im Sinn, Wurzel aus zwei, hoch drei, mal vier, geteilt durch fünf, **minus sechs, plus sieben, sinus acht, cosinus neun** - 27 Jahre Vorsitzender. Oder doch 37 Jahre?

Ww



Das Bild beweist es: Während die Frauen noch schmücken, machen sich im Hintergrund die ersten schon über den Kuchen her

Foto: pm